

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

II. Quartal 2024

Stichtag 30.06.2024



Foto Wilfried Krüger, © Pina Bausch Foundation

Gliederung

I. Allgemeines

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Allgemeines

a) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden fortlaufend die neuen Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen zum Architekturwettbewerb, Pressemeldungen vom Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, der Pina Bausch Foundation und sonstige Aktivitäten der Vorlaufphase wurden veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es den Newsletter (rd. 2.000 Adressen) und regelmäßige Kommunikation über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook.

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Beide Websites wurden kontinuierlich erweitert.

Schwerpunkt waren im II. Quartal 2024 u.a. das Gastspiel Kreation **EXIT ABOVE after the tempest / nach dem Sturm** der belgischen Kompanie Rosas, die diesjährigen Architekt*innen-Challenge der Junioruni Wuppertal zum neuen Pina Bausch Zentrum, die Koproduktion **A BIG BIG ROOM FULL OF EVERYBODY'S HOPE** von Amit Noy, die Kooperation mit der Wuppertaler Literaturbiennale und mit der renommierten Autorin und Regisseurin Judith Kuckart in Kooperation mit der BUW und der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf. Im Juni haben wir mit The Blind unsere Kooperation mit den ukrainischen Tänzerinnen fortgesetzt. Carolin Baedeker, stellvertretende Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, und Bettina Milz, Koordinatorin und Leiterin der Vorlaufphase am Pina Bausch Zentrum, haben über **Kreativität und Ästhetik für Nachhaltigkeit** bei der Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit Vol. 7 gesprochen. Mit „Jakob von Gunten“ gab es erstmals eine Kooperation mit dem inklusiven POUR ENSEMBLE. Das zukünftige Pina Bausch Zentrum und der Szenografie-Bund haben in Kooperation mit dem Wuppertal Institut nach drei erfolgreichen Workshops zu Nachhaltigkeit und Bühnenbild zum vierten und letzten der Reihe eingeladen. Zentrales Thema ist Nachhaltigkeit in Bühnen- und Kostümbild & Raum – **SOMETHING**

OLD, SOMETHING NEW, SOMETHING BORROWED, SOMETHING BLUE. Der **Urban Art Complex** von Ben Wichert und Tanzrauschen haben ein dynamisches Stück Tanztheater mit 13 Jugendlichen unter der Leitung von Ben Wichert, Wuppertal und Miracle Laackman, Aachen, inszeniert.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website www.pinabauschzentrum.de wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 27.03.2024 Judith Kuckart / Tanztheater Skoronel Reloaded: OF WANDERERS AND PONDERERS
- 04.04.2024 Boris Charmatz, Intendant Tanztheater Wuppertal Pina Bausch + Terrain, „Artiste Complice“ beim Festival d’Avignon 2024
- 09.04.2024 Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins am 16.04.24 um 19 Uhr
- 09.04.2024 Szenografie-Workshop SOMETHING BLUE – Kunst der Zukunft (15.–20. Juni 2024)
- 09.04.2024 A BIG ROOM FULL OF EVERYBODY’S HOPE Ein generationsübergreifendes Stück von Pina Bausch Fellow Amit Noy.
- 05.06.2024 The Blind / Kateryna Pogorielova & Tetiana Znamerovska / Öffentliche Probe am Freitag, 07. Juni 2024, 19:30 Uhr
- 13.06.2024 Zur Spielzeit 2024 – 2025 Boris Charmatz stellt zusammen mit Dr. Daniel Siekhaus die Gastspiele im Rahmen des Festival d’Avignon im Juni/Juli 2024, sowie den Spielplan 2024 – 2025 vor

Des Weiteren wurden über folgendes Programm auf der Webseite under-construction-wuppertal.de informiert:

- 10.04.2024 Mitgliederversammlung Pina Bausch Zentrum Förderverein e.V.
- 19.+20.04.2024 EXIT ABOVE after the tempest / nach dem Sturm
- 04.05.2024 Architekt*innen-Challenge der Junioruni für das Pina Bausch Zentrum - Abschlusspräsentation
- 05.+06.05.2024 A BIG BIG ROOM FULL OF EVERYBODY’S HOPE (Amit Noy)
- 08.05.2024 Diskurs: Vom Verschwinden einer Utopie – Gesprächsrunde
- 09.05.2024 Diskurs: Vom Verschwinden der Erinnerung - Gesprächsrunde
- 24.+25.05.2024 Von Wandermenschen und Sofamenschen – Künstlerisches Forschungsprojekt
- 07.06.2024 The Blind – öffentliche Probe
- 11.06.2024 Ringvorlesung: Klimakrise und Nachhaltigkeit Vol. 6
- 14.06.2024 Jakob von Gunten – eine MusikTanzTheater-Produktion des POUR ENSEMBLE
- 15.06.2024 Szenografie-Workshop SOMETHING BLUE – Kunst der Zukunft 4. Nachhaltigkeitsworkshop
- 15.06.2024 Ge von Asad Raza – Screening der Videoarbeit
- 18.06.2024 Earth on / as Stage – Vortrag von Frédérique Ait-Touati
- 22.06.2024 EGO – Journey of Urban Art
- 24.06.-29.06. Wuppertaler InnenBandStadt Expo

Weitere Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Präsentationen

- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums durch Bettina Milz bei der **Mitgliederversammlung des Fördervereins Pina Bausch Zentrum**, 16.04.2024. Bei der Mitgliederversammlung wurde weiterhin über per Zoom aus New York David Allen, Projektleitung bei Diller Scofidio + Renfro, auf Anregung von Herrn Prokosch zugeschaltet.
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums durch Bettina Milz bei der Führungsklausur der Stadt Wuppertal. 30.04.2024;
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums auf Einladung der Konferenz **KACES; Arts and Culture Education Forum 2024**, 21., 22.05.2024, Seoul, Korea;
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums auf Einladung der **KIMbiss-Konferenz** der Kulturexperten, PACT Zollverein, 10.06.2024;
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums bei der Ringvorlesung **Klimakrise und Nachhaltigkeit**, 11.06.2024, Bettina Milz in Zusammenarbeit mit Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut;
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums beim Szenografie-Workshop **SOMETHING BLUE – Kunst der Zukunft**, 20.06.2024, Wuppertal;
- Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums auf Einladung der **Rotarier**, 24.06.2024.

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Die Fachplaner, die die Fachgutachten zum Architekturwettbewerb zu den Themen Brandschutz, Tragwerksplanung und Bühnentechnik ausgearbeitet hatten, wurden Anfang April 2024 temporär beauftragt.

- Sachstand Brandschutz: Eine Vorplanung zum Brandschutz des Neubaus, der in wesentlichen Bauteilen aus einer Stahlkonstruktion besteht, wurde unter Einbeziehung der Schnittstelle zum Schauspielhaus (SSH) erarbeitet und nach Abstimmung mit den Architekten in die Neubauplanung integriert. Im Juni wurde der überarbeitete Wettbewerbsentwurf Vertretern von Bauordnung und Feuerwehr präsentiert und erläutert.
- Sachstand Tragwerksplanung: Abstimmung der Stahlkonstruktion des Neubaus mit der Vorplanung Brandschutz. Optimierung der Neubaugrundrisse und -fassaden nach weiterer Überarbeitung der Stahlkonstruktion zwischen Tragwerksplaner und Architekten.
- Sachstand Bühnentechniker: Fachliche Beratung zur bühnentechnischen Ausstattung des Multifunktionsraumes im Neubau.

RSLA - Freianlagenplanung

- 2. Startgespräch beim Ortstermin am 15.5.2024 mit dem Amt Freiraumplanung und der Unteren Denkmalbehörde.
- 3. Startgespräch beim Ortstermin am 13.6.2024 mit der Oberen und Unteren Wasserschutzbehörde, dem Amt für Umwelt- und Naturschutz, der Umweltplanung und dem Wupperverband.

Alle Ortstermine sind sehr kooperativ und motiviert verlaufen.

Fortlaufend finden weiterhin regelmäßig alle 2 Wochen Videokonferenzen mit den Architekturbüros DS+R, H+P und RSLA statt.

Unter Beteiligung der o.g. Fachplaner werden zurzeit die Grundrisse von Schauspielhaus, Neubau und Sopp'schem Pavillon überarbeitet.

Am 26.6.2024 fand der 1. Workshop mit allen Projektbeteiligten im Internationalen Evangelischen Tageszentrum in Wuppertal „Auf dem heiligen Berg“ statt.

Der aktuelle Planungsstand zum Pina Bausch Zentrum wird in drei Präsentationen allen Projektbeteiligten vorgestellt, erläutert und diskutiert.

Die Durchführung vertiefender Workshops zur Abstimmung der Raumorganisation in Schauspielhaus und Neubau mit Vertretern des Tanztheaters und der Foundation werden mit der Zielsetzung diese bis Ende Oktober 2024 abgeschlossen zu haben vereinbart.

b) Städtebau

Mit dem Freiraumplaner RSLA und verschiedenen Fachämtern wurden die Ende des ersten Quartals begonnen Vorort-Termine fortgesetzt. In dem Begehungstermin mit Ressort 104 „Straßen und Verkehr“, der Abteilung 101.2 „Städtebau“ und dem GMW konnte die Einbindung in den städtebaulichen und verkehrlichen Kontext erläutert werden. Die Abteilung Städtebau steht in Bezug auf die Abstimmungen zu den Freianlagen in engem Austausch mit dem Gebäudebau und weiteren Fachabteilungen.

Städtebauliche Entwicklungen im Umfeld

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige **AOK-Gebäude** wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden. Zur Konkretisierung der Planungsaufgabe für das Qualifizierungsverfahren wurden erste Grundzüge zu Höhe und Geschossigkeiten mit dem Bauordnungsamt abgestimmt.

Der Bauantrag für die **Dampfumformstation** im Kreuzungsbereich Am Wunderbau/ Hofkamp wurde eingereicht. Die Genehmigung wurde noch nicht erteilt.

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen wurde das Projekt „**InnenBandStadt**“ aufgelegt. Das Programmgebiet umfasst die beiden Geltungsbereiche der Handlungskonzepte Barmen und Elberfeld, sowie den heterogenen Talraum, der sich zwischen den beiden Zentren aufspannt. In dem Programmgebiet gibt es sog. Plangebiete, die für die strategische Gesamtentwicklung des Raumes relevant sind und von drei ausgewählten Planungsbüros näher betrachtet werden sollen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die beiden Übergangsbereiche zu den City-Eingängen gerichtet werden. Östlich des Elberfelder Citykerns sind insbesondere das Quartier Hofaue, die Großstrukturen entlang der B7 (AOK, Kino etc.) oder der Umgang mit dem Wuppersaum gemeint. Von hoher Bedeutung ist die Umsetzung des Pina-Bausch-Zentrum und der damit verbundenen städtebaulichen Integration der Kulturinsel. Eine konkrete Überplanung des Grundstückes oder seines Umfeldes ist aber nicht Teil der Auslobung des Projektes InnenBandStadt.

Ebenso haben im Rahmen des Projektes einige Veranstaltungen stattgefunden. Zu nennen sind zum Beispiel die InnenBandStadt-Expo, deren Basecamp in und vor dem zukünftigen Pina Bausch Zentrum war oder die Stadtspaziergänge zu den Reallaboren.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im II. Quartal 2024 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2022

Hierzu gab es im II. Quartal 2024 keine Veränderungen.

Für das Jahr 2023

Die Bewilligungen seitens des Bundes und des Landes an die Stadt sowie die der Stadt an die Zuwendungsletzttempfängerinnen befinden sich weiterhin in der Schlussabwicklung (Berichte zu Zielerreichungen, Erstellung von Schlussverwendungsnachweisen etc).

Für das Jahr 2024

Am 10.05.2024 erteilte das Land die Genehmigung zum förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

Am 14.05.2024 wurde aufgrund dessen jeweils der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und der Pina Bausch Foundation dem vorzeitigen Vorhabenbeginn zum 01.01.2024 rückwirkend zugestimmt.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung

des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel war es, im Jahr 2023 alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies soll auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte
2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Das Modul 1 wurde bereits im Juni 2023 abgeschlossen und das Modul 3 im Januar 2024.

Im Modul 2 hat im Januar 2024 ein zunächst abschließender Workshop stattgefunden. Derzeit erfolgt die Abstimmung der Arbeitsergebnisse mit den Interessengruppen.

Zu Modul 4 hat im April 2024 ein erster Workshop stattgefunden, in dem noch verschiedene Arbeitsaufträge an die Teilnehmenden verteilt worden sind. Gleichzeitig ist auch bereits schon das Modul 5 in Bearbeitung. Zur Finalisierung der noch offenen Fragen und Abstimmungen in den Modulen 2 und 4 sowie für Modul 5 hat im Juni 2024 ein abschließender Workshop stattgefunden.

Einzelne noch nicht abschließend geklärte Sachverhalte werden im Nachgang bilateral abgestimmt.

Der vorgesehene (aktualisierte) Zeitplan zur Erarbeitung der Unterlagen sieht vor, dass nach Abschluss der Module die erstellten Unterlagen im Jahr 2024 durch das Land geprüft und sich daraus ergebende mögliche Anpassungen spätestens im ersten Halbjahr 2025 in die Unterlagen einfließen sollen.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wurde die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) bislang von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen. Ab dem 01.05.2024 ist die Leitung und inhaltliche Koordination in die Stabsstelle Pina Bausch Zentrum bei der Stadt Wuppertal, GB 2.2. Geschäftsbereich Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung, Stadtdirektor Matthias Nocke, gewechselt.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Zentrum

Boris Charmatz, Intendant Tanztheater Wuppertal Pina Bausch + Terrain, "Artiste Complice" beim Festival d'Avignon 2024

Am 03.04.2024 gab das **Festival d'Avignon** das Programm für die 78. Ausgabe des Festivals unter der Direktion von Tiago Rodrigues bekannt. Das Festival fand vom 29. Juni bis 21. Juli in Avignon in mehr als 20 Spielstätten in- und outdoor statt. 1947 gegründet von Jean Vilar zählt das Festival heute zu den bedeutendsten Events für zeitgenössische Theater-, Tanz- und Performancekunst weltweit und erfreut sich enormer Publikums- und Medienresonanz aus dem In- und Ausland, mit zahlreichen Aufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Filmen, diskursiven und partizipativen Projekten, Debatten und mehr.

2024 war Boris Charmatz - Intendant des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und künstlerischer Leiter von Terrain - **Artiste Complice** des Festivals, das über die gesamte Laufzeit einen programmatischen Schwerpunkt auf die Arbeit des Choreografen mit dem Ensemble des Tanztheater Wuppertal und seiner französischen Struktur Terrain setzt.

Die Produktionen:

CERCLES - Partizipatives Zwei-Länder-Projekt Kreation im Rahmen des Festival d'Avignon Konzept Boris Charmatz

29., 30. Juni und 1. Juli 2024, Stade de Bagatelle (Fußballplatz)

CERCLES knüpft an den großen Erfolg von **WUNDERTAL** Sonnborner Straße an und dem Wunsch von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum, in und mit der Stadt zu arbeiten, miteinander zu tanzen und neue gemeinsame, intensive Wege zu eröffnen. Durch die Kooperation mit dem Festival d'Avignon umfasst **CERCLES** zugleich die Handlungsfelder internationale Produktion und Partizipation. Mit **CERCLES** konzipierte Boris Charmatz in Avignon und danach mit dem gleichen choreografischen Material in Wuppertal ein großangelegtes partizipatives Projekt im Rahmen der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums. Boris Charmatz erarbeitete mit einer Gruppe von 200

tanzbegeisterten und gecasteten Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Kontexten in Avignon im Rahmen eines öffentlich zugänglichen dreitägigen Open-Air Workshops eine Partitur aus Kreistänzen.

In Wuppertal findet die Premiere mit den Wuppertaler Teilnehmer*innen am 22. September 2024 statt.

Weitere Produktionen in Avignon:

Liberté Cathédrale - Kreation 2023 Boris Charmatz mit dem Ensemble des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch + Gästen

5., 6., 8., 9. Juli 2024, Stade de Bagatelle (Fußballplatz)

Forever

(Immersion dans *Café Müller* de Pina Bausch)

14., 15., 17., 18., 20., 21. Juli 2024 La FabricA

Jeweils 13:00 bis 20:00 Uhr, empfohlene Verweildauer 2 Stunden

Außerdem Filmprojektionen, diskursive Formate u.a. mit Elisabeth Diller und mehr

3. Juli 2024 **Territoires cinématographiques**, Kino Utopia; Projektion von zwei Filmen, realisiert von Boris Charmatz und César Vayssié: Les Disparates & Transept

7. Juli 2024 **Café des idées** (öffentliche Diskussion) mit Emma Bigé, Emanuele Coccia und Elisabeth Diller

9. Juli 2024 Teilnahme im Rahmen von Rencontres (Begegnungen) an **Recherche und Kreation** mit der **Agence Nationale pour la Recherche**

16. Juli **Ciné-Marathon Pina Bausch**, Kino Utopia

Mit freundlicher Genehmigung der Pina Bausch Foundation

Kontaktthof – Echoes of '78**Kooperationsprojekt Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation:****Vorbereitung ab der Spielzeit 2023/24, Aufführungen November 2024**

Sadler's Wells, Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal Pina Bausch präsentieren eine Neubegegnung mit Pina Bauschs Kontaktthof, die Mitglieder der Originalbesetzung von 1978 wieder zusammenführt. Die Vorbereitungen für diese große Produktion von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Foundation zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums haben mit der gemeinsamen Konzeptionsphase bereits 2023 begonnen und wurden 2024 fortgesetzt.

Das Stück Kontaktthof von 1978 ist eines der Schlüsselwerke von Pina Bausch und entstand zu einer Zeit, als ihre Arbeit gerade erst begann, internationale Aufmerksamkeit zu erregen. Es heißt, Pina habe sich oft ausgemalt, wie es wohl wäre, ihre Originalbesetzung das Stück in viel höherem Alter tanzen zu sehen. Jetzt, 45 Jahre später entwickelt die Choreografin Meryl Tankard, selbst eine der zentralen Protagonist*innen der Originalbesetzung, eine Neubegegnung mit „Kontaktthof“. Acht der ursprünglichen Tänzer*innen kehren in ihre Rollen zurück und so wird die Inszenierung zu einer neuen Interaktion zwischen Vergangenheit und Gegenwart. „Kontaktthof – Echoes of '78“ bezieht Projektionen von Aufführungsmitschnitten aus dem Archiv ein, die die beteiligten Tänzer*innen in jungen Jahren zeigen, aber auch diejenigen, die nicht mehr länger auf der Bühne stehen.

Ausblick: Die Premiere ist am 26.11.2024 im Opernhaus Wuppertal.

b) Pina Bausch Foundation

Internationales Touring der Produktion „*common ground[s] • Das Frühlingsopfer*“

Die Tournee des Doppelabends „*common ground[s] • Das Frühlingsopfer*“, eine Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) setzte ihre Reise im Jahr 2024 fort, zunächst mit zwei Aufführungen in Charleston. Im Februar 2024 fanden insgesamt acht Vorstellungen in Los Angeles statt, bevor die Tournee gegen Ende des Monats nach Europa zurückkehrte. Am 28. und 29. Februar gab es zwei Vorstellungen in Lugano (Schweiz), gefolgt von zwei Vorstellungen in Heerlen, Holland, am 7. und 8. März. Alle Aufführungen in den USA und der EU wurden vom Publikum begeistert aufgenommen und waren äußerst erfolgreich. Seit März befindet sich die Tournee in der Pause und wird erst zum Ende des Jahres fortgesetzt.

Werk-Labor an der English National Ballet School

Im Rahmen der Weitergabe von *Tannhäuser-Bacchanal* an die English National Ballet School unter der künstlerischen Leitung von Barbara Kaufmann und Marigia Maggipinto trafen sich vom 16. bis 18. Januar 2024 die Studierenden des zweiten und dritten Schuljahres zu einem Workshop. Dieser Workshop diente als Einführung in die Weitergabe des Stücks, das als Teil des Jubiläumsprogramms der Schule zum Abschluss der Saison 2023/24 präsentiert werden soll. Die Premiere wird im Linbury Theatre stattfinden, mit zwei Aufführungen am 4. Juli 2024.

Zukunft Repertoire – Entwicklung von Probenleiter:innen

Einstudierungen der letzten Jahre haben den Bedarf gezeigt, die Vorbereitung der Probenleiter:innen in verschiedensten Bereichen zu stärken. Dazu begann die Konzepterarbeitung mit externer Unterstützung für eine Vorbereitung von Probenleitungen in Bezug auf Einstudierungen an anderen Häusern. Dazu gehört u.a., wie thematisch schwierige Stücke für den Cast kontextuell eingeführt werden können, um eine gute gemeinsame Einstudierung zu gewährleisten, am aktuellen Beispiel der Einstudierung von *Blaubart* mit dem Pariser Opernballett ab Ende April.

c) Produktionszentrum

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im II. Quartal waren folgende Produktionen im Fokus

Gastspiel der belgischen Kompanie Rosas:

Im April 2024 mit war die Kompanie **Rosas** unter der künstlerischen Leitung der Choreografin Anne Teresa de Keersmaecker in der Wuppertaler Oper ihrer neuen Kreation **EXIT ABOVE after the tempest / nach dem Sturm** zu Gast. Anne Teresa de Keersmaecker ist dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Boris Charmatz seit vielen Jahren verbunden. Sie war zu allen Internationalen Tanzfestivals von Pina Bausch in Wuppertal mit Gastspielen eingeladen (1998, 2001, 2004 und 2008). Zusammen mit Boris Charmatz tanzte sie in ihrer Choreografie **Partita 2** (2013) sowie in großangelegten Projekten und choreographischen Happenings von Boris Charmatz wie **Fous de Danse** (2016, 2017) und **La Ronde - Grand Palais** (2021). Seit einigen Jahren ist Anne Teresa de Keersmaecker Beiratsmitglied der Pina Bausch Foundation. Zur Vorbereitung der internationalen Produktion und Kooperation im Pina Bausch Zentrums werden in den nächsten Jahren spannende internationale künstlerische Handschriften nach Wuppertal eingeladen.

Residenzen internationaler Künstler*innen: Als besonderes Highlight freuen wir uns sehr, dass die renommierte Akram Khan Company im zukünftigen Pina Bausch Zentrum vom 18. März bis zum 13. April 2024 in Residence an der neuen Produktion für 2025 gearbeitet hat. Akram Khan war mit seiner Company von Tänzerinnen aus der ganzen Welt, insbesondere aus Indien, im ehemaligen Schauspielhaus zu Gast. Der international angesehene Tänzer und Choreograf wurde von Pina Bauschs Arbeit geprägt, u.a. durch Einladungen zum Internationalen Tanzfestival NRW. Dies ist ein herausragendes Beispiel für die Ausrichtung des zukünftigen Pina Bausch Zentrums.

Im Laufe der Residenz waren wöchentlich jeden Dienstag und Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr, offene Proben von der Kompanie ermöglicht worden, um Interessierten aus der Stadt und auch Tanzstudierenden einen Einblick in die Arbeit zu gewähren. Zusätzlich gab es einen Workshop für Studierende der Folkwang Universität der Künste Essen und der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Amit Noy: A BIG BIG ROOM FULL OF EVERYBODY'S HOPE. Koproduktion mit u.a. Théâtre de la Ville, CCN-Ballet national de Marseille, 5. und 6. Mai 2024.

A BIG BIG ROOM FULL OF EVERYBODY'S HOPE (Ein großer großer Raum voll der Hoffnung aller) wurde von drei Generationen einer Familie aufgeführt. Mit Text, Bewegung und Gesang bietet das Stück Choreografien für ein Leben nach der Gewalt. Es beschäftigt sich mit den sozialen und kulturellen Gegebenheiten, die im Leben der Darsteller und Darstellerinnen eine Rolle spielen, um dann zu fragen: Wo treffen Schmerz und Ambivalenz aufeinander? Der Holocaust, die Geschichte des klassischen Balletts, die Zwangsneurose – sie werden nicht nur aus dem Blickwinkel der persönlichen Erfahrung betrachtet, sondern auch als Objekte mit Transformationspotential.

Amit Noy ist Tänzer, Choreograf und Schriftsteller. Er wuchs als Sohn mexikanischer und jüdischer Eltern in Aotearoa, Neuseeland und Hawai'i auf. Zurzeit lebt und arbeitet er in Marseille, Frankreich. Im Jahr 2022 erhielt Amit das Pina Bausch Fellowship für Tanz und Choreografie, um bei Miguel Gutierrez und Deborah Hay zu studieren. Im Jahr 2023 wurde er mit dem Springboard-Preis der Arts Foundation of New Zealand ausgezeichnet und war Finalist bei der Ausgabe 2022 von Danse Élargie.

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren u.a.:

16.04.2024 Mitgliederversammlung des Pina Bausch Zentrum Fördervereins

MdB Helge Lindh, Vorstandsvorsitzender des Pina Bausch Zentrum Förderverein e.V., und der gesamte Vorstand haben zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Alle Mitglieder des Fördervereins und interessierte Gäste waren herzlich eingeladen. Das Highlight des Abends war die Zuschaltung des renommierten Architektenbüros Diller Scofidio + Renfro, die live aus New York die Pläne für das neue Pina Bausch Zentrum vorgestellt haben.

04.05.2024 Präsentation der Architekt*innen-Challenge der Junioruni Wuppertal zum Pina Bausch Zentrum im Schauspielhaus

Die Teilnehmenden haben Ideen für das neue Pina Bausch Zentrum entwickelt. Es wurde eine multifunktionale Kulturstätte entworfen, deren Gebäude zugleich als Tanztheater, künstlerischer Experimentierraum und Begegnungsstätte genutzt werden kann. In der eingenommenen Rolle von

Städteplaner*innen wurden Verbesserungsvorschläge in der nachhaltigen Stadtentwicklung Wuppertals geäußert, die auch für die Planung des Pina Bausch Zentrums ausschlaggebend sind. Die Modelle und Pläne des zukünftigen Wuppertals wurden am 4. Mai 2024 einer fachkundigen Jury im Schauspielhaus präsentiert. Zu dieser Präsentation wurden die Familien, Freunde und auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

08.05.2024 Literaturbiennale zu Gast im Pina Bausch Zentrum, Diskurs: Vom Verschwinden der Utopie, Gesprächsrunde mit Eva von Redecker, Sinthujan Varatharajah und Tomer Dotan-Dreyfus
Konzept und Moderation: Asal Dardan

09.05.2024 Literaturbiennale zu Gast im Pina Bausch Zentrum, Diskurs: Vom Verschwinden der Erinnerung
Gesprächsrunde mit Ibou Diop und Mirjam Zadoff
Konzept und Moderation: Asal Dardan

**24. und 25.05.2024 Judith Kuckart/Tanztheater Skoronel Reloaded
VON WANDERMENSCHEN UND SOFAMENSCHEN**
Künstlerisches Forschungsprojekt

Von Wandermenschen und Sofamenschen zeigte individuelle und gemeinsame Ergebnisse des sparten- und generationenübergreifenden Forschungsprojekts. Beteiligt waren vier ältere Tänzer*innen und vier angehende junge Akademiker*innen. An den zwei Terminen im Mai wurden das künstlerische Forschungsprojekt und die gemeinsamen Arbeitsprozesse im Foyer des Schauspielhauses Wuppertal öffentlich gemacht. Der choreografische Ansatz ist dabei genauso wichtig wie der erzählerische. Judith Kuckart wuchs in Schwelm am Rand des Ruhrgebiets auf. 1984 gründete sie das Tanztheater Skoronel, eine freie professionelle Gruppe. Seit 1999 arbeitet sie als freie Regisseurin. Judith Kuckarts erster Roman „Wahl der Waffen“ erschien 1990. Ihre Bücher erscheinen im DuMont Verlag, zuletzt „Kein Sturm, nur Wetter“, und wurden unter anderem ins Polnische, Japanische, Russische, Türkische, Englische übersetzt. Im August 2024 erscheint ihr zwölfter Roman „Die Welt zwischen den Nachrichten“, ebenfalls bei DuMont.

Koproduziert mit dem Pina Bausch Zentrum unter construction Wuppertal, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal. Die Entwicklung / Erarbeitung der zugrunde liegenden Ensembledeuten wurden gefördert von der Kunststiftung NRW. Die Stückentwicklung wurde gefördert im Rahmen des Sonderförderprogramms „Neue Stücke – Neue Verbindungen“, 2022, über das nrw landesbuero tanz zusammen mit *Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL)* aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

07.06.2024 The Blind
Choreografie von Tetiana Znamerovska / Öffentliche Probe

Am 7. Juni fand eine öffentliche Probe für die Produktion **The Blind** der ukrainischen Tänzerin und Choreografin Tetiana Znamerovska statt. Damit wurde die 2022 begonnene Zusammenarbeit von Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und Pina Bausch Zentrum mit Tänzerinnen aus der Ukraine fortgesetzt. Zum Stück: „**The Blind** ist ein kollektives Bild einer trägen Gesellschaft, die unfähig ist, kritisch zu denken. Es geht um die Angst vor der Verantwortung und die Flucht vor der Realität. Es geht um die passive Betrachtung der Realität und das Warten. Die körperliche und geistige Blindheit hat diese Menschen in unterschiedlichem Maße beeinträchtigt – manche können Licht und Dunkelheit nicht unterscheiden, manche sind im Erwachsenenalter erblindet, haben aber noch Erinnerungen an

die Vergangenheit, andere kennen nichts als tierische Angst um ihr Leben... Die Aufführung basiert auf dem Stück Die Blinden von Maurice Maeterlinck.“

Tetiana Znamerovska – Choreografie, Kateryna Pogorielova, Tetiana Znamerovska – Tanz
Volodymyr Pomirko, Oksana Tsymbalist – Komponisten, Serhii Klymets – Projektionen

Die Aufführung wurde im Rahmen des Programms Focus Ukrainian Artists II vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste gefördert. Weitere Förderer der Aufführung waren Kulturbüro Wuppertal, Verein zur Förderung der Bergischen Heimatkultur e.V., Insel e.V. und Pina Bausch Zentrum.

11.06.2024 Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit Vol. 7

Dr. Carolin Baedeker, stellvertretende Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, und Bettina Milz, Koordinatorin und Leiterin der Vorlaufphase am Pina Bausch Zentrum, haben über **Kreativität und Ästhetik für Nachhaltigkeit** bei der Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit Vol. 7 gesprochen. Diese wurde von Students for Future Wuppertal, dem AStA der BUW, dem Wuppertal Institut und dem Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit **transzent** veranstaltet.

14.06.2024 Jakob von Gunten Eine MusikTanzTheater-Produktion des POUR ENSEMBLE nach dem Roman von Robert Walser, Idee & Organisation: Ute Völker

Mit „Jakob von Gunten“ gab es erstmals eine Kooperation mit dem inklusiven POUR ENSEMBLE, in dem professionell arbeitende Künstlerpersönlichkeiten mit und ohne Beeinträchtigungen aus den verschiedenen Sparten der Darstellenden Kunst auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Für dieses NRW-weit einzigartige Projekt erhält das Ensemble derzeit eine dreijährige Konzeptionsförderung des Landes NRW. „Jakob von Gunten“ entsteht in Kooperation mit dem Pina Bausch Zentrum under construction.

Inspirationsquelle und Textgrundlage ist der Tagebuch-Roman Jakob von Gunten (1909) von Robert Walser. Er berichtet aus der Sicht des jungen Jakob, Sohn aus gutem Hause, von seiner Ausbildung zum Diener an der ominösen Knabenschule ›Institut Benjamenta‹. Ganz oben auf dem Lehrplan stehen Gehorsam und Geduld. Alleiniges Ziel der Einrichtung ist es, die Jungen zu formen und zu unterwerfen, bis sie zu dem geworden sind, wozu sie bestimmt sind: „eine reizende kugelrunde Null“. Jakob sieht für sich hier die Chance, der Leistungsgesellschaft zu entsagen, „klein zu sein und zu bleiben“ – hat andererseits aber den Ehrgeiz, der beste Diener zu werden, ist zugleich ein Abenteurer, ein Tänzer und Spieler, der in der Erniedrigung die Freiheit sucht.

22.06.2024 EGO – Journey of Urban Art

Ein Produktion des Urban Art Complex in Partnerschaft mit TANZRAUSCHEN und LaOnda e.V.

Der **Urban Art Complex** von Ben Wichert in der Hofaue ist quasi Nachbar des Pina Bausch Zentrums under construction. Deshalb freuen wir uns sehr über diese erste Kooperation. In dem dynamischen Stück Tanztheater, das eine Gruppe von 13 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Ben Wichert, Wuppertal und Miracle Laackman, Aachen gemeinsam inszeniert haben, ging es um die Entwicklung des Urban Dance. Alle Styles des Urban Art Dance wie sie uns heute geläufig sind gehen auf die schwarze Subkultur vor 50 Jahren in New York zurück. Als Geburtsstunde gilt heute der 11. August 1973, an dem Kool DJ Herc im Freizeitraum eines Sozialbaus an der Sedgwick Avenue in der Bronx, New York, eine Block Party veranstaltete. Urban Art ist heute eine weltweite interkulturelle Bewegung und Kunstströmung. In diesem Jahr war Breakdance das erste Mal ein Wettbewerb auf den Olympischen Sommerspielen in Paris. Doch bis es dazu kam, war es ein langer Weg.

Mo 24.06. – Sa 29.06.24 InnenBandStadt Expo.

Gemeinsam gestalten wir eine Innenstadt, die uns verbindet.

Ein Projekt im Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Für die **InnenBandStadt** ging es in einen spannenden Sommer mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen, Projekten und Konzepten. Die ersten Reallabore sind gestartet und im Juni fand die **InnenBandStadt Expo** statt. Die einzelnen Veranstaltungen in dieser Woche fanden verteilt im Programmgebiet statt. Das Basecamp war im und vor dem zukünftigen **Pina Bausch Zentrum**.

Seit dem Start der **InnenBandStadt** wurden Rathausfassaden illuminiert, Stadtgutscheine verkauft, Leerstände mit neuen Nutzungen gefüllt, städtebauliche Planungen beauftragt und Reallabore an den Start gebracht. Mit der Expo wurde ein Gesamteindruck über die vielen laufenden Projektbausteine gegeben, um weiter auf den Weg zu einer zukunftsweisenden Innenstadtentwicklung für Wuppertal zu gehen.